

ZUSATZÜBUNGEN

INHALT

Titelseite > Das Schweigen der Insekten **1**

Auftakt > Österreichisches Deutsch > **Hörbeitrag 1**
> Frühlingserwachen > Die Zeit läuft > Neue Regierung **2**

Land und Leute > So sind Orte zu retten > Altes Brauchtum mit Spaßfaktor > Öfter verreisen > Almauftrieb > Zurück zum Handwerk > Fahrradsattel statt Autositz: Graz baut Highways für Radler > **Hörbeitrag 2** > Spritzer, Schnitzel, Sonnenplätzchen ... **3**

Bildung und Beruf > Kleine Kinder, große Aufgabe > Mein Weg in die berufliche Zukunft > Wie lange wir arbeiten > Neue Firmen in Tirol > Fernsehen und Deutsch lernen > Lern-tips für Jugendliche > Lehre und Studium > **Hörbeitrag 3** **6**

SCHWERPUNKT

Umwelt und Klima > Ohne Plastiksackerl ist schon viel getan > Lithiumbatterien richtig lagern und entsorgen > **Hörbeitrag 4** > Bahn mit neuem Rekord > Alles in der richtigen Mülltonne? > **Hörbeitrag 5** > Klimawandel in den Alpen > Mehr für den Umweltschutz tun > Fünf Fragen zum Klimawandel > Die Tiere des Jahres 2020 > Was tust du fürs Klima? > Ein Garten für den Naturschutz **8**

Familie und Gesellschaft > Wenn es weh tut > Gewaltfreie Erziehung > Beliebte Vornamen > Pssst! Auf der Suche nach der Stille in der Stadt **12**

Essen und Trinken > Gesund abnehmen > Der letzte Rest > Kochen fürs Klima > **Hörbeitrag 6** > Lebensmittel retten > **Hörbeitrag 7** > Langsamer essen > Bauernhöfe in Wien > Ingwer aus dem Burgenland > Kuchen und Kren **13**

Integration und Zusammenleben > Der Weg zur österreichischen Staatsbürgerschaft > **Hörbeitrag 8** > Vom Analphabeten zum Lehrling > Ohne Kopftuch in die Schule > Selbstständig Deutsch lernen > **Hörbeitrag 9** > Integration mit einem Kick > „Ohne Ehrenamtliche geht nichts“ > „Ich bin kein Täter ... und auch kein Opfer!“ **16**

Kunst und Kultur > Film- und Musikland Tirol > „Geschafft hast du es nie“ > Musikhören ist so bequem geworden wie Espresso-kochen > Bad Ischl > Beethoven in Wien > Weniger Kinobesucher > „Kinder nicht zum Lesen zwingen“ > **Hörbeitrag 10** **20**

Sport und Freizeit > Wandern mit Sinn > Mit irren Videos zum Mega-Star > Wirtin eröffnet Fitnessstudio in 2.000 Metern > Marathon in Wien > Sport am Morgen oder am Abend? > Mit dem Rad zur Kirschblüte > Zur Bewegung bewegen > **Hörbeitrag 11** **22**

Lösungen **24**

SYMBOLE

	LEICHT		SCHREIBEN SIE!		EINZELARBEIT
	MITTEL		SPRECHEN SIE!		PARTNERARBEIT
	SCHWER		ARBEITEN SIE MIT DEM INTERNET!		GRUPPENARBEIT

ÜBUNG ZU HÖRBEITRAG 2
DIE **TRANSKRRIPTIONEN** ZU DEN HÖRBEITRÄGEN FINDEN SIE AUF **WWW.SPRACHPORTAL.AT**. DORT STEHEN DIE HÖRBEITRÄGE AUCH ONLINE ZUR VERFÜGUNG. ZUGANGSCODE: **Gmf6tSa5**

MIT DEN ALS PRÜFUNGSVORBEREITUNG MARKIERTEN ÜBUNGEN KÖNNEN SIE SICH AUF FOLGENDE PRÜFUNGEN VORBEREITEN: ÖSD A1–C2 UND ÖIF PRÜFUNGEN.

WORTERKLÄRUNGEN

Das Schweigen der Insekten

SEITE 1 |



Unterstreichen Sie alle Nomen im Text. Schreiben Sie dann den Singular des Nomens in die Liste. Gibt es Regeln?

der maskulin blau	die feminin rot	das neutrum grün
· <i>der Schmetterling</i>	· <i>die Insektenart</i> · <i>die Wiese</i>	· <i>das Drittel</i>

Suchen Sie die Pluralformen der Nomen. Gibt es auch Regeln, wie der Plural der jeweiligen Nomen ist? Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch oder dem Internet.

die Insektenart(en) > verschiedene Sorten von Insekten | **heimisch sein** > zuhause sein | **übersät von** > es gibt sehr viele davon | **schweben** > ohne Bewegung fliegen | **das Summen** > Klang/Geräusch von Bienen, wenn sie fliegen | **stetig** > kontinuierlich | **abhängen von** > hier: sehr wichtig sein | **die Bestäubung** > Pollen weitertragen, damit die Pflanze blühen kann | **mangelnde** > fehlende | **verbauen** > die Natur mit Gebäuden u.s.w. bebauen

Das Häferl

SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie daraufhin, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Als „Häferl“ werden größere Tassen mit Henkel bezeichnet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Austriazismen enden oft auf dem Suffix -erl. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Das Brötchen nennt man in Österreich Sackerl. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Innerhalb Österreichs gibt es auch bei Austriazismen Unterschiede. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Am Flohmarkt

SEITE 3 |



Hören Sie den Dialog genau an und streichen Sie die falschen Möglichkeiten durch. Vergleichen Sie dann Ihre Auswahl mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin und hören Sie noch einmal.

Frau: Gueten Moagn, des is ja a scheene Tasse, die Sie do hobn.

Mann: Sie manen des Häfal/das Taferl?

Frau: Jo, do, wo Innschbruck/Ennschbrück aufsteht/draufsteht.

Mann: Des hob i direkt aus Innsbruck. A von an Flohmoakt. Ich hob a Häfal mit olle/mit olles oesterreichischen Städte. Aiso mit de greßan.

Frau: I hab a Kollegin, dia nach Klagenföd/Klagenfuat umziat. Haben Sie Klagenfuat aa? Des kennt i als Abschied/Abseits schenkn.

Mann: Jo, do ist noch a Häfal mit Klogenfuat drauf. Sie hobn Glump/Glück, des ist des letzte ... Es gibt aa Häfal mit Vuanomen. Wie haaßt denn Ihr Kollegin?

Frau: Sie hooßt Anastasia/Fantasia.

Mann: A seltener/seltsomer Nomen. So a Häfal hob i leider ned. Oba i hoff, Ihr Kollegin trinkt gean Kaffee.

Frau: Jo, sie liabt storkn Kaffee.

Mann: Ein Häfalkaffee is oba a Kaffee mit vü Müüch. Fuan Espresso is a klane Mossn/Tossn besser.

Frau: Ach, sie sogt eh immer/Eimer, dass sie weniger Kaffee und voa ollem weniger starkn Kaffee trinkn wü ...

Mann: Jo, donn is a Häferl bestimmt das Richtige fua sie.

Frau: Guat, i nimm des Häfal mit Klagenfuat drauf.

Mann: Des gfoit/föht ihr sicher!



das Glump, auch das Glumpert, (ugs.) > altes, nutzloses Zeug, alte Sachen

Frühlingserwachen

SEITE 3 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Lesen Sie den Artikel und berichten Sie einer Freundin/einem Freund in einem E-Mail, wie Sie Österreich im Frühling erleben. Vergessen Sie nicht die E-Mail formell richtig zu beginnen und zu beenden.

The screenshot shows an email client window with a toolbar at the top containing icons for Senden, Chat, Anhang, Adressen, Schriften, Farben, and Als Entwurf sichern. The email fields are: An: ..., Kopie: ..., Betreff: Frühling in Österreich, Account: ..., and Signatur: Keine. The body of the email contains the text: "Liebe/r ... ! Ich freue mich schon so sehr auf den Frühling und kann ihn kaum erwarten. Du weißt doch bestimmt, dass ich gewisse Dinge mit dieser Jahreszeit verbinde, nämlich ..."

Die Zeit läuft

SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und finden Sie für folgende Wörter die entsprechenden Synonyme aus dem Text.

Frühjahr, das =

belasten =

seine Stimme abgeben =

zweifelhaft =

ausdiskutieren =

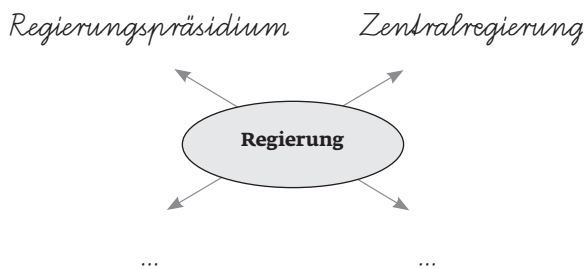
Auftakt/Land und Leute | 03

Österreich hat eine neue Regierung

SEITE 3



Lesen Sie den Artikel und versuchen Sie mit einer Partnerin/ einem Partner die Wortfamilie „Regierung“ zu ergänzen.

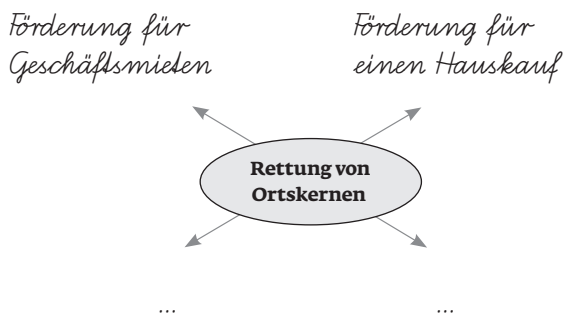


So sind Orte zu retten

SEITE 4



Ergänzen Sie die Mind-Map zum Thema Rettung von Ortskernen. Vergleichen Sie mit einer Partnerin/ einem Partner und ergänzen Sie eigene Ideen.



Altes Brauchtum mit Spaßfaktor

SEITE 4



Lies den Artikel und beantworte folgende Fragen. Vergleiche mit deinem Sitznachbarn/ deiner Sitznachbarin.

- Wie hoch werden Maibäume?

- Wann werden die Maibäume in Österreich aufgestellt?

- Welche Traditionen gibt es beim Maibaum-Aufstellen?

- Wie funktioniert das „Maibaum-Kraxeln“?

- Welche Regeln gibt es für das Maibaum-Stehlen?

Öfter verreisen

SEITE 4



Lesen Sie den Artikel und notieren sie wie früher im Unterschied zu heute verreist wurde. Suchen Sie zudem im Internet nach den beliebtesten Reisezielen im Jahr 2020 und vergleichen Sie diese mit den populärsten Zielen aus dem Jahr 2000.

früher	heute
<ul style="list-style-type: none"> · nur eine Reise pro Jahr · ... 	<ul style="list-style-type: none"> · mehrere Reisen pro Jahr · ...

- > Zu den beliebtesten Reisezielen zählen im Jahr 2020 folgende Länder:

- > Vor 20 Jahren galten folgende Ziele als beliebt:

Land und Leute | 04

Almauftrieb ist Weltkultur-Erbe

SEITE 4



Ergänzen Sie die Lücken mit den geeigneten Nomen aus dem Artikel. Vergleichen Sie abschließend mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

- Die UNESCO hat den österreichischen Almauftrieb und Almadtrieb in die _____ des immateriellen Weltkulturerbes aufgenommen.
- Beim _____ werden Kühe, Ziegen und Schafe im Frühling vom Tal auf die Alm getrieben.
- Beim _____ kehren die Tiere im Herbst von der Alm ins Tal zurück.
- Dabei sind die _____ festlich mit Blumen und Bändern geschmückt und tragen Glocken um den Hals.
- Mit der Aufnahme ins _____ soll gezeigt werden, dass dieses Brauchtum unbedingt erhalten und gepflegt werden soll.

Zurück zum Handwerk

SEITE 4



Lesen Sie den Artikel und überlegen Sie sich, welche Vor- und Nachteile die Zusammenarbeit als „Marktplatz Mittelkärnten“ haben kann. Diskutieren Sie diese daraufhin in Gruppen.

Vorteile	Nachteile
...	...

Mögliche Rollen: Hutmacher/innen, Schuhmacher/innen, Goldschmied/innen, Schuster/innen, Weinbauer/innen, Gastwirte und Gastwirtinnen ...

Fahrradsattel statt Autositz: Graz baut Highways für Radler

SEITE 5



Lesen Sie den Artikel und fragen Sie nach dem unterstrichenen Wort bzw. den Satzteilen.

- Bis zum Jahr 2030 will die Stadt Graz 100 Millionen Euro in den Ausbau des Radwege-Netzes investieren.

- Der Radverkehrsanteil soll in Zukunft dadurch zumindest verdoppelt werden.

- Die Vorbilder Amsterdam oder Kopenhagen sollen nicht nur eingeholt, sondern sogar überholt werden.

- Die Bevölkerungszahl von Graz und Umgebung soll bis 2030 um 20 Prozent wachsen.

Kurze Wege



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Hören Sie den Hörbeitrag und ergänzen Sie während des Hörens die fehlenden Stellen im Beitrag.

- > Andreas ist In der Vergangenheit immer mit dem _____⁽¹⁾ und im Sommer gelegentlich mit dem _____⁽²⁾ in die Arbeit gefahren
- > Seit 2001 jedoch fährt er die _____⁽³⁾ km mit dem _____⁽⁴⁾ nach _____⁽⁵⁾
- > Er hat manchmal _____⁽⁶⁾, da er eher der _____⁽⁷⁾-Typ war
- > Die CO₂-Einsparungen betragen _____⁽⁸⁾ Tonnen verglichen mit einem Auto
- > Für ihn ist es eher eine Frage des _____⁽⁹⁾ – er macht es nicht unbedingt wegen des _____⁽¹⁰⁾
- > Radfahren ist einerseits eine _____⁽¹¹⁾, andererseits gut für die _____⁽¹²⁾
- > In der Freizeit müsste _____⁽¹³⁾ gemacht werden, aber mit dem Fahrradfahren wird das schon vorher erledigt

Spritzer, Schnitzel und ein Sonnenplätzchen

SEITE 5 |



Lesen Sie den Artikel und notieren Sie die wichtigsten Informationen zu den Wiener Schanigärten. Abschließend sollen Sie gemeinsam mit einer Partnerin/einem Partner eventuell auch im Internet nach weiteren empfehlenswerten Schanigärten in Ihrer Nähe suchen und diese kurz in einer Top 5-Liste vorstellen.

Meine Notizen:

Schanigärten: _____



WIEN TOURISMUS | PAULBAUER

Schanigarten in Wien

Meine Top 5-Liste:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Land und Leute/Bildung und Beruf | 06

Kleine Kinder, große Aufgabe

SEITE 6 |



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen, die eine Journalistin Judith Rosner stellt. Vergleichen Sie anschließend mit einem Partner/einer Partnerin.

1. Frau Rosner, wollten Sie immer schon mit Kindern arbeiten?

2. Wie lange arbeiten Sie schon im Kindergarten?

3. Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

4. Mit welchen Vorurteilen sind Sie als Kindergartenpädagogin konfrontiert?

5. Welche Probleme sehen Sie im Alltag der Kindergartenpädagoginnen?

6. Welche Rolle spielt die Institution Kindergarten in der Entwicklung eines Kindes?

Mein Weg in die berufliche Zukunft

SEITE 6 |



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Viele Jugendliche wissen am Ende ihrer Ausbildung noch nicht, welchen beruflichen Werdegang sie einschlagen wollen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Circa 33 Prozent aller österreichischen Jugendlichen brechen ihre Ausbildung ab. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Auf der Seite www.ichwerde.at können Jugendliche verschiedene Berufe sowie ihre eigenen Begabungen herausfinden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Intention der Wirtschaftskammer ist es, dass Jugendliche in einen Beruf einsteigen, der ihnen Freude bereitet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Das Angebot der Wirtschaftskammer und der oberösterreichischen Bildungsdirektion soll den jungen Menschen ermöglichen, ihre Talente früh zu erkennen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wie lange wir arbeiten

SEITE 6 |



Lesen Sie den Artikel. Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)?

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. In Österreich arbeitet man mehr als in anderen Ländern Europas. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Frauen arbeiten kürzer als Männer. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Männer arbeiten circa 36 Jahre. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Niederländer und Schweden arbeiten am kürzesten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. In Italien arbeiten die Menschen im Schnitt 42 Jahre. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Viele neue Firmen in Tirol

SEITE 6 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie dann die fehlenden Buchstaben. Vergleichen Sie mit dem Originalartikel.

In Ti_____ ⁽¹⁾ machen si_____ ⁽²⁾ besonders vi_____ ⁽³⁾
 Menschen selbs_____ ⁽⁴⁾. Im Ja_____ ⁽⁵⁾ 2019 wurden
 fa_____ ⁽⁶⁾ 3000 neue Unter_____ ⁽⁷⁾ gegründet. D_____ ⁽⁸⁾
 Unternehmerinnen u_____ ⁽⁹⁾ Unternehmer wa_____ ⁽¹⁰⁾
 dabei durchsch_____ ⁽¹¹⁾ 38 Jahre a_____ ⁽¹²⁾. Mit
 die_____ ⁽¹³⁾ Alter h_____ ⁽¹⁴⁾ man sc_____ ⁽¹⁵⁾ wichtige
 Erfah_____ ⁽¹⁶⁾ am Arbeit_____ ⁽¹⁷⁾ gesam-
 melt. _____ ⁽¹⁸⁾ Gefahr ei_____ ⁽¹⁹⁾ Konkurses i_____ ⁽²⁰⁾ dadurch
 kle_____ ⁽²¹⁾. In Ti_____ ⁽²²⁾ gründen ber_____ ⁽²³⁾ mehr
 Fra_____ ⁽²⁴⁾ als Män_____ ⁽²⁵⁾ ein ne_____ ⁽²⁶⁾ Unternehmen:
 D_____ ⁽²⁷⁾ Frauenanteil li_____ ⁽²⁸⁾ bei 50,9 Pro_____ ⁽²⁹⁾. Die
 mei_____ ⁽³⁰⁾ neuen Unter_____ ⁽³¹⁾ haben si_____ ⁽³²⁾
 in Inns_____ ⁽³³⁾ und Umge_____ ⁽³⁴⁾ sowie i_____ ⁽³⁵⁾
 Kufstein anges_____ ⁽³⁶⁾.

Frauen und Technik



Hören Sie den Radiobeitrag und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind und beantworten Sie die Fragen.

R F

- In welchen Lehrberufen wollen Mädchen hauptsächlich arbeiten? Nennen Sie zwei!

- Seit einigen Jahren wird versucht, technische Berufe für Mädchen ansprechender zu machen.
- „Frauen in Technik und Handwerk“ ist ein Programm des Arbeitsmarktservices, das arbeitslose Frauen unterstützt.
- In welchem Beruf arbeitet Diana Rollinek?

- Am Wiener Hafen werden jährlich ca. 60.000 Autos verkauft.
- Welche Aufgaben hat Diana Rollinek in ihrem Beruf? Nennen Sie zwei:

- Diana Rollinek und ihre Kollegin arbeiten mit 40 Männern zusammen.
- Diana Rollinek hat früher als Bürokauffrau gearbeitet.
- Nach der Geburt ihres Sohnes hat sie die Ausbildung zur Mechatronikerin begonnen.
- Die Ausbildung zur Mechatronikerin dauert drei Jahre.



ISTOCK | MARRIOS

Ohne Plastiksackerl ist schon viel getan

SEITE 8 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Lesen Sie den Artikel „Ohne Plastiksackerl ist schon viel getan“. Schreiben Sie dann einen Aufsatz zu dem Thema.

Gehen Sie auf Folgendes ein:

- > Vorteile/Nachteile
- > Persönliche Erfahrungen/Beispiele
- > Konsequenzen für die Gesellschaft und den Einzelnen



die Resonanz > das Feedback, die Rückmeldung | **ausgenommen** > nicht dabei | **nachwachsende Rohstoffe** > Material, das sich natürlich regeneriert | **überwiegend** > vor allem | **einen Beitrag leisten** > einen Teil machen | **fachgerecht** > professionell, wie man etwas tun soll | **die Reduktion** > das weniger werden, die Verringerung | **umsetzen** > eine Idee in der Praxis machen

Lithiumbatterien richtig lagern und entsorgen

SEITE 8 |



Lesen Sie die Sätze und setzen Sie das Verb an die richtige Stelle.

Nach einer durchschnittlichen Verwendung von zwei bis fünf Jahren die Akkus ausgetauscht werden müssen.

Aber bringt nur jeder Zweite diese Batterien ordnungsgemäß zu den Rücknahmestellen.

Die andere Hälfte der Bürger die Batterien einfach in den Restmüll wirft.

Deshalb manche einfach im Biomüll landen.

In einer Tonne Restmüll sich durchschnittlich eine Lithiumbatterie befindet.

Jede Lithiumbatterie ist eine potenzielle Zündquelle, die kann für Mitarbeiter in einem Betrieb lebensbedrohlich werden.

Und er davor warnt, dass das ist erst der Anfang.



die Verwendung > die Benützung | **ausschließlich** > nur | **vorgesehen** > extra dafür gemacht | **die Zündquelle** > der Grund für ein Feuer | **lebensbedrohlich** > eine Gefahr für das Leben



Lithiumbatterien richtig entsorgen



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Hören Sie den Radiobeitrag. Entscheiden Sie dann, welche Antwort (A, B, oder C) richtig ist.

- Immer mehr Lithiumbatterien ...
 - A) landen im Restmüll
 - B) stecken in blinkenden Kinderschuhen
 - C) lösen einen Alarm aus
- Weniger als 10% der Lithium-Akkus werden ...
 - A) bei Händlern gekauft
 - B) an Händler verkauft
 - C) bei Händlern zurückgegeben
- Ein Pfandsystem auf gefährliche Batterien ...
 - A) wird es in Österreich in Zukunft geben
 - B) gibt es bereits in Schweden
 - C) ist keine geeignete Maßnahme
- Lithiumbatterien werden gerne verwendet, weil ...
 - A) sie eine lange Lebensdauer haben
 - B) sie kein Problem bei der Entsorgung darstellen
 - C) einen ökonomischen Anreiz bieten
- Es kann zu einem Kurzschluss kommen, wenn ...
 - A) Lithiumbatterien in Schubladen liegen
 - B) Batterien nicht vollständig entladen sind
 - C) Batteriepole in Kontakt mit Schlüsseln oder Münzen kommen

Bahn mit neuem Rekord



SEITE 8 |



Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Lücken. Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Lücken.

Mehr als _____ Österreicherinnen und Österreicher fahren jährlich mit der _____.

Das ist ein neuer _____. Seit dem Jahr 2008 ist die Zahl der Fahrgäste um _____ Prozent oder um 50 Millionen gestiegen. Die Österreicher fahren im Durchschnitt _____ Kilometer im Jahr mit der _____. Damit ist Österreich Spitzenreiter in der _____. Die Österreichischen _____ haben berechnet, dass die Fahrgäste jedes Jahr im Vergleich mit dem Auto etwa _____ CO₂ sparen.



der Spitzenreiter > der Beste, der Erste

Alles in der richtigen Mülltonne?



Formen Sie Sätze mit den folgenden Satzteilen:



Altes Öl
Medikamente
Pizzakartons
Zeitungen
Bananenschalen
Kaputte Akkus
Leere Flaschen
Plastiksackerl

soll man
muss man
darf man (nicht)

in den Fluss
zur Sammelstelle
ins Klo
in den Restmüll
aus dem Fenster
ins Altpapier
in den Biomüll
in den Garten vom
Nachbarn

werfen.
bringen.
schütten.
leeren.



die Schachtel > der Karton, die Papierbox

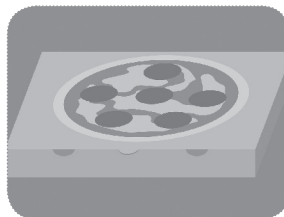


Alles in der richtigen Mülltonne?

SEITE 8



Lesen Sie den Artikel. Was gehört wohin?



MA 48; PIXABAY

Klimawandel in den Alpen

SEITE 8



Ordnen Sie die Wörter den Bildern bzw. den Beschreibungen zu.
Lesen Sie danach den Zeitungsartikel

A) betroffen sein

B) schmelzen

C) der Fels

D) abstürzen

E) die Lawine

F) der Gletscher

G) der Steinschlag

H) die Alpen



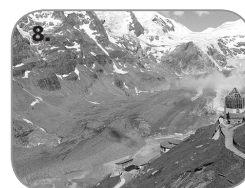
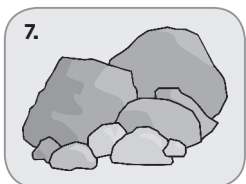
2. mit etwas zu tun haben



4. Eis wird zu Wasser



6. hinunterfallen



GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTR. AG | GELLNER; OW | JEAN-PAUL-BARDELOT; PIXABAY



Mehr für den Umweltschutz tun

SEITE 9 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Lesen Sie den Artikel und ordnen Sie dann zu:
Welcher Satz passt zu welchem Absatz?

A) Immer mehr Menschen meinen, dass man etwas tun muss, sie wollen aber nicht bei sich selbst anfangen.

B) Die Folgen des Klimawandels sind auch in Tirol spürbar und viele Menschen fürchten sich davor.

C) Im letzten Jahr haben zahlreiche Menschen für mehr Klimaschutz öffentlich protestiert.

Fünf Fragen zum Klimawandel

SEITE 9 |



Lesen Sie den Text und setzen Sie ihn gemeinsam mit Ihrem Partner/Ihrer Partner fort. Wie sieht der Tag eines richtigen Klimasünders aus?

Obwohl die Heizung die ganze Nacht lang auf höchster Stufe gelaufen ist, ist es schon ein bisschen kalt im Zimmer, weil das Fenster offen ist. Ich drehe die Heizung noch höher, damit ich es beim Heimkommen schön warm habe. In der Küche läuft noch das Radio von gestern. Ich mache mir Frühstück (Wurst, Speck und Früchte aus Südamerika). Dann dusche ich eine dreiviertel Stunde lang, ziehe mich anschließend an und setze mich ins Auto. Ich fahre täglich mit dem Auto in die Arbeit. Irgendeinen Parkplatz findet man immer. Beim Losfahren sehe ich meinen Nachbarn, ich grüße, aber ich nehme ihn nicht mit. Er hat ja selbst ein Auto.

...



der Klimasünder > jemand, der nicht auf den Klimaschutz achtet

Die Tiere des Jahres 2020

SEITE 10 |



Welche Tiere kommen in dem Artikel vor? Ordnen Sie zu. Arbeiten Sie auch mit einem Wörterbuch oder mit dem Internet. Wie heißt das Tier in anderen Sprachen und welche Geräusche macht es?



- der Maulwurf
- der Käfer
- die Assel
- der Tausendfüßler
- die Schnecke
- der Regenwurm
- der Fuchs
- der Bussard
- die Eule
- die Krähe
- der Storch
- das Wildschwein
- die Turteltaube
- die Zauneidechse
- die Forelle





Umwelt und Klima/Familie und Gesellschaft | 12

Was tust du fürs Klima?

SEITE 10

JUGEND



Lies den Artikel. Such dann im Artikel einen Satz mit dem Verb „lassen“. Schau dir danach die Übungen an.

1. „Man darf sich nicht abschrecken lassen“. Wie verstehst du diesen Satz?

2. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Verb „lassen“ zu verwenden:

A) „Lassen“ im Sinne von „nicht selbst machen“:
z.B.: Ich lasse meine Haare schneiden

Ich lasse _____

Er lässt _____

...

B) „Lassen“ als Aufforderung, etwas gemeinsam zu machen:

Lass(t) uns gehen!

Lass(t) uns tanzen!

Lass(t) uns _____!

Lass(t) _____!

Lassen Sie uns _____!

C) „Lassen“ als Angebot, etwas für jemanden zu tun:

Lass mich deinen Koffer tragen.

Lass mich _____

Lasst euch _____

Lassen Sie mich _____

3. A) Wie bildet man die Sätze? Worauf muss man achten?

B) Bilde weitere Sätze zu 2A) 2B) und 2C)

Ein Garten für den Naturschutz

SEITE 10



Sie waren bei Familie Aletin auf Besuch und schreiben Ihre Erlebnisse an einen Freund/eine Freundin.

Liebe/r _____,

ich muss dir unbedingt über meinen Besuch bei Familie Aletin schreiben. Ich war den ganzen Tag dort und habe viel über ihr umweltbewusstes Leben erfahren.

...

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte:

- > Wer ist die Familie Aletin, wo und wie wohnt sie?
- > Was produziert die Familie Aletin selbst?
- > Wie schützen sie das Klima?
- > Was denken Sie darüber?
- > Möchten Sie auch so leben?



unter die Lupe nehmen > etwas genau ansehen |

die Maßnahme > die Aktion, die Handlung |

unbewusst > ohne Intention, ohne, dass man es weiß |

der Stall > Holzhaus für Tiere | **sich unterhalten** > zusammen sprechen | **der Kamin** > dort verbrennt man z.B. Holz zum Heizen | **der Greissler** > kleiner Laden, in dem man viele Sachen kaufen kann (Lebensmittel, Putzmittel etc.)

Wenn es weh tut

SEITE 11



Schreiben Sie einen Dialog mit der Gesundheitsberatung.

Situation: Sie waren am Samstag auf einer Party und haben viel gegessen und getrunken. Am Sonntag haben sie Bauchschmerzen und Ihnen ist schlecht.

A: Guten Tag! Hier spricht Peter Adam von der Gesundheitsberatung. Wie kann ich Ihnen helfen?

B:

Familie und Gesellschaft/ Essen und Trinken | 13

Gewaltfreie Erziehung

SEITE 11



Lesen Sie den Artikel. Welche Formen von Gewalt werden im Artikel genannt. Markieren Sie diese und schlagen Sie die Bedeutung im Wörterbuch nach.

der Klaps, ...

Beliebte Vornamen

SEITE 11



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die Vornamen.

_____ ⁽¹⁾ und Anna sind die

meistgewählten Vornamen in Österreich. Bei den Mädchen

ist der Name _____ ⁽²⁾ schon

das 13. Mal am beliebtesten, bei den Buben ist es

_____ ⁽³⁾. Zu den beliebten Vornamen

bei Mädchen zählen auch Laura, Marie und

_____ ⁽⁴⁾. Bei den Bubennamen sind

es _____ ⁽⁵⁾, David und Maximilian.

Ich finde den Namen _____ ⁽⁶⁾ am

schönsten!

Pssst! Auf der Suche nach der Stille in der Stadt

SEITE 11



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. In der modernen Großstadt ist der Mensch tagein tagaus von Geräuschen umgeben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Mehr als die Hälfte aller Österreicher fühlen sich vom Lärm sehr stark gestört. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. In Wien ist die Lärmbelastung am geringsten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Der Mensch sollte beim Schlafen Ruhe haben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Nicht alle Menschen genießen es, in Ruhe zu sein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Man sollte sich öfters dem Lärm aussetzen, damit man sich an ihn gewöhnt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Gesund abnehmen

SEITE 12



Ihre Freundin Isabella hat Probleme mit ihrem Gewicht. Sie wendet sich an Sie und bittet Sie um Hilfe. Antworten Sie ihr und bieten Sie Ihr an, gemeinsam Sport zu machen.

Hilfe!

Ich habe mich gerade auf die Waage gestellt und kann es nicht fassen! Über Weihnachten habe ich fünf Kilo zugenommen!

Das muss unbedingt wieder runter! Das Problem ist, dass ich im Moment so viel Stress in der Arbeit habe und viel Süßigkeiten esse... Außerdem fällt es mir schwer, mich aufzuraffen und Sport zu machen ...

Hm ;- (Wie geht's dir? Hast du Tipps für mich?

Liebe Grüße
Isabella

Der letzte Rest

SEITE 12



Lesen Sie den Artikel und notieren Sie alle Tipps gegen Lebensmittelverschwendung.

• erstellen Sie einen Menüplan

Essen und Trinken | 14

Kochen für das Klima

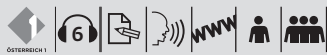
SEITE 12 |



Nicht nur beim Kochen können Sie CO₂ einsparen. Überlegen Sie in Gruppen, wie Sie Ihren Alltag noch umweltfreundlicher gestalten können.

mit dem Zug fahren anstatt zu fliegen

Tomaten aus Spanien



Hören Sie den Radiobeitrag und machen Sie sich Notizen zum ökologischen Fußabdruck. Vergleichen Sie im Plenum.

Auf der Seite www.mein-fussabdruck.at können Sie Ihren eigenen Fußabdruck berechnen. Vergleichen Sie in der Gruppe! Was könnten Sie in Ihrem Leben verändern, um weniger CO₂ zu produzieren?

Lebensmittel retten

SEITE 12 |



Schau dir das Video (www.youtube-nocookie.com/embed/6Ijtk1XE148?rel=0) über Foodsharing an und beantworte die Fragen.

1. Wann wurde Foodsharing gegründet?

2. Warum wurde die Organisation gegründet?

3. Wo gibt es Foodsharing?

4. Wie viele Lebensmittel hat Foodsharing schon gerettet?

5. Was sind Fairteiler?

6. Wie viel kostet Foodsharing?

Die Lebensmittelretter



Hören Sie den Beitrag und beantworten Sie die Fragen.

1. Wie viele Lebensmittel werden innerhalb der EU jährlich weggeworfen?

2. Wie viele sind es in Österreich?

3. Welches österreichische Bundesland könnte man damit ein Jahr lang versorgen?

4. Was möchte die Organisation Foodsharing?

5. Welche Lebensmittel hat Walter Albrecht bekommen?

6. In welchem Beruf arbeitet Walter Albrecht?

7. Was sind Fairteiler?

8. Wie viele gibt es in Wien?

9. Was sind die Regeln, an die sich ein Foodsaver halten muss?

10. Wann wurde die Organisation gegründet?

11. Wie viele Foodsaver gibt es im deutschsprachigen Raum?

Essen und Trinken | 15

Langsamer essen

SEITE 13 |



Wenn man langsamer isst, kann man auch abnehmen.
Welche Tipps haben Sie noch, um abzunehmen?

- *Iss langsamer!*
- *Iss mehr Obst und Gemüse!*

Bauernhöfe in Wien

SEITE 13 |



Lesen Sie den Artikel und korrigieren Sie die falschen Aussagen.

- In Wien gibt es rund 500 Stadtbauern.

- In Wien baut man Melonen, Ananas und Avocados an.

- Die Zahl der Bio-Betriebe ist in den letzten Jahren gesunken.

- Auf der Website www.stadtbauern.at kann man mehr erfahren.

- Bio-Betriebe verwenden viel Kunstdünger.

Ingwer aus dem Burgenland

SEITE 13 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie dann die fehlenden Buchstaben.

Ingwer i__ (1) eine se__ (2) gesunde Pfl__ (3). Die Wur__ (4) enthält vi__ (5) Eisen, Vita__ (6), Kalzium u__ (7) Kalium. D__ (8) Inhaltsstoff Ging__ (9) ist f__ (10) den scha__ (11) Geschmack verantwort__ (12). Leider ka__ (13) man i__ (14) Österreich meis__ (15) nur Ing__ (16) aus Ch__ (17) kaufen. D__ (18) soll si__ (19) aber änd__ (20). Bauern i__ (21) Seewinkel i__ (22) Burgenland ha__ (23) jetzt Ing__ (24) angebaut u__ (25) auch sc__ (26) geerntet. D__ (27) milden Temper__ (28) in die__ (29) Region a__ (30) Neusiedlersee bie__ (31) gute Bedin__ (32) für d__ (33) asiatische Heilp__ (34). Vorteil d__ (35) österreichischen Ing__ (36): Er ko__ (37) frisch i__ (38) den Super__ (39) und h__ (40) keine la__ (41) Reise a__ (42) China hin__ (43) sich.

Kuchen und Kren

SEITE 13 |



Wie feiert man in Ihrem Land ein typisches Fest? Welche Gerichte werden gekocht? Mit wem feiern sie? Gestalten Sie ein Plakat und erzählen Sie in der Gruppe.

Name des Fests: ...

- > Warum wird es gefeiert?
- > Wie feiert man es?
- > Welche Gerichte gibt es?
- > Mit wem feiern Sie es?

Integration und Zusammenleben | 16

Der Weg zur österreichischen Staatsbürgerschaft

SEITE 14 |



Bilden Sie Wortfamilien mit den angegebenen Wörtern. Finden Sie auch Synonyme oder definieren Sie die Bedeutung. Manchmal gibt es nicht alle Wortarten.

Achtung: Innerhalb einer Wortfamilie kann es auch sehr unterschiedliche Bedeutungen geben.

	Verb	Nomen	Adjektiv
Beispiel:	schelten	die Unbescholtenheit	unbescholten
Synonyme/ Bedeutung	schimpfen	einen guten Leumund haben, nicht mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sein	korrekt, ehrlich
	etwas einstellen (1) jemanden einstellen (2)	die Einstellung	
Synonyme			
		die Vergabe	
Synonyme			
		der Erwerb	
Synonyme			
			erforderlich
Synonyme			
			nachhaltig
Synonyme			

Integration und Zusammenleben | 17

Österreichisches Deutsch und Identität



Hören Sie den Beitrag und beantworten Sie die Fragen zum Text. Recherchieren Sie dafür auch im Internet:

> www.mein-oesterreich.info/wissenswertes/oesterreichisches-deutsch.htm

> de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreichisches_W%C3%B6rterbuch

1. Warum sind die Eigenheiten der Sprache für die Sprecher und Sprecherinnen wichtig?
2. Was ist eine Standardsprache, was ist ein Dialekt?
3. Welchen Inhalt hat das Österreichische Wörterbuch?
4. Was sind regionale Variationen?

Vom Analphabeten zum Lehrling



Unterstreichen Sie alle Präpositionen. Ordnen Sie sie dann den Kategorien zu.

Welche Präposition gehört wohin?

Wann?

zum ersten Mal

Wo?

in Afghanistan

Wohin?

in den Iran

Woher?

aus Hohenweiler

Finden Sie jene Präpositionen, die fest mit einem Verb oder Adjektiv verbunden sind.

kämpfen um



es herrscht > es gibt | **unbegleitet** > ohne eine andere Person | **minderjährig** > jünger als 18 Jahre | **der Analphabet** > jemand, der nicht schreiben und lesen kann | **bemüht sein** > etwas sehr gut machen wollen | **der Schützling** > jemand, auf den man besonders gut aufpasst

Ohne Kopftuch in die Schule



Das Modalverb „sollen“ verweist oft auf einen Ratschlag von jemandem anderen oder auf eine Regel oder ein Gesetz. Unterstreichen Sie im Artikel das Modalverb „sollen“ und sprechen Sie über die jeweilige Bedeutung.

Finden Sie Beispiele für die Modalverben und ihre Negation:

Negation Verb	Negation Nomen
nicht Ich darf nicht essen.	kein/e Ich darf kein Brot essen.

Beispiel:

Ich muss heute zum Zahnarzt gehen. Ich habe Zahnschmerzen.

Ich muss heute nicht arbeiten. Ich habe frei.

Ich muss _____

Ich muss **nicht** _____

Ich soll _____

Ich soll **nicht/kein** _____

Ich darf _____

Ich darf **nicht/kein** _____

Ich kann _____

Ich kann **nicht/kein** _____

Ich will _____

Ich will **nicht/kein** _____

Ich mag _____

Ich mag **nicht/kein** _____

Ich möchte _____

Ich möchte **nicht** _____

Bilden Sie Zweiergruppen und machen Sie mit den Modalverben kleine Dialoge:

Musst du heute kochen?

Nein, ich muss heute nicht kochen, ich muss am Abend arbeiten.



gelten > gültig sein | **die Entwicklungsmöglichkeit** > frei über seine Ausbildung und Zukunft entscheiden können | **eingeschränkt** > nicht alles machen können | **der Zwang** > etwas tun müssen | **aufwachsen** > groß/erwachsen werden

Integration und Zusammenleben | 18

Selbstständig Deutsch lernen

SEITE 14 |



Auf www.sprachportal.at finden Sie viele Übungen.

- > Was kann man mit den Übungen auf www.sprachportal.at üben?
- > Welche Themen gibt es?
- > Welche Art von Übungen gibt es?

Schneller Deutsch lernen

SEITE 14 |



Hören Sie den Hörbeitrag, beantworten Sie die Fragen und lösen Sie die Aufgaben A und B.

1. Zu welcher Tageszeit lernen Sie am liebsten?
 2. Wie lange können Sie konzentriert lernen?
 3. Wie lernen Sie neue Wörter am besten?
 4. Schreiben Sie oft Wörter oder Sätze auf?
 5. Sprechen Sie manchmal Wörter oder Sätze nach?
 6. Hören Sie in der Öffentlichkeit zu, z.B. bei Ansagen?
 7. Lesen Sie die Texte auf Produkten, z.B. im Supermarkt?
 8. Was tun Sie, wenn Sie etwas nicht verstehen?
 9. Brauchen Sie ein Lernsystem?
 10. Lernen Sie gerne mit einem Buch?
 11. Lernen Sie gerne am Computer?
 12. Lernen Sie mit Apps? Mit welchen?
 13. Lernen Sie gerne alleine oder gerne in einer Gruppe?
 14. Was wiederholen Sie oft?
 15. Sehen Sie Filme oder die Nachrichten auf Deutsch?
 16. Hören Sie Radio (auf Deutsch)?
- A)** Suchen Sie dann zu zweit auf www.sprachportal.at je zwei Übungen, die Ihnen am besten gefallen.
- B)** Stellen Sie der Gruppe die beiden Übungen vor und erklären Sie, warum Sie diese Übungen gewählt haben.

Integration mit einem Kick

SEITE 14 |



Ein Alien ist bei Ihnen in der Klasse auf Besuch und fragt, was ein Fußballspiel ist. Bilden Sie Gruppen, recherchieren Sie im Internet und sprechen Sie zu den einzelnen Themen.

Was ist Fußball?

Sprechen Sie über folgende Punkte:

- > Spieler/innen
- > Ort
- > Regeln
- > Bekleidung
- > Wettbewerb
- > Frauenfußball



Alien > Jemand aus einer imaginären, anderen Welt | **begeistern** > sehr gefallen | **vermitteln** > kommunizieren

Ohne Ehrenamtliche geht nichts

SEITE 15 |



Stellen Sie die Nachbarschaftshilfe kurz vor (3–4 Minuten).

Situation: Sie möchten neue Mitglieder für den Nachbarschaftsverein werben und stellen den Verein und die Aktivitäten des Vereins kurz vor. Achten Sie auf die Begrüßung, die Einleitung und den Schluss. Bereiten Sie schriftlich Stichworte zu folgenden Themen vor:

- > Wie heißt das Projekt und wo findet es statt?
- > Wie groß ist der Verein?
- > Wer ist die Projektleiterin?
- > Was sind die Aufgaben der Vereinsmitglieder?
- > Wer ist die Zielgruppe?
- > Wie viele Kunden/innen benutzen das Angebot?

A) Stellen Sie als Zuhörer/in jeweils eine Frage an die/den Vortragenden.

B) Geben Sie ein Feedback: Nach welcher Präsentation würden Sie dem Verein beitreten wollen?



offensichtlich > man sieht es sofort | **rüstig** > sehr vital, kräftig | **absolvieren** > abschließen | **per pedes** > zu Fuß (Latein) | **die Besorgung** > der Einkauf | **hilfsbedürftig** > Hilfe brauchen | **der Bedarfsfall** > wenn es gebraucht wird | **die Versorgung** > Pflege, Betreuung | **Bilanz ziehen** > ein Schlussresultat präsentieren | **gewährleisten** > garantieren | **wertschätzen** > anerkennen

Integration und Zusammenleben | 19

Ich bin kein Täter ... und auch kein Opfer!

SEITE 15 |



Lesen Sie die Artikelausschnitte nochmals und fügen Sie die passenden Präpositionen ein.

mit • vom • in • an • In • in • bei • mit • über • nach •
bei • an • um • über • Bis • vom • ohne • auf • von •
über • in • im • in • Durc • im • mit

Anti-Gewalt-Kurse _____⁽¹⁾ den Wiener Mittelschulen: Die 13-jährigen Burschen und Mädchen zeigen, was sie _____⁽²⁾ dem Workshop gelernt haben: „Nein heißt nein!“

Das Gewaltpräventionsprojekt „Ich bin kein Opfer – und auch kein Täter“ richtet sich _____⁽³⁾ Mädchen und Burschen im Teeanger-Alter. _____⁽⁴⁾ Ende des Schuljahres werden sechs Workshops stattfinden. Rick Reuther _____⁽⁵⁾ Verein „Poika“ und Renate Wenda _____⁽⁶⁾ Verein „Drehungen“ sprechen _____⁽⁷⁾ Jugendlichen in dreistündigen Workshops _____⁽⁸⁾ Themen wie Selbstvertrauen, Belästigung, Flirten, Rollenbilder, Körpersprache, Grenzen, und bringen auch einige Selbstverteidigungstechniken bei. Die Klasse wird geteilt, Mädchen und Buben getrennt.

NEIN HEISST NEIN

Renate Wenda erklärt den Schülerinnen, dass _____⁽⁹⁾ sie herum immer ein Radius existieren sollte, den niemand _____⁽¹⁰⁾ ihre Zustimmung betreten darf. Sollte das doch eintreten, zeigt die Trainerin schnell zu lernende Selbstverteidigungstechniken. „Das ist ja ur cool!“, klatscht Fatma in die Hände, und fügt mit ernster Miene hinzu: „Das kann man schon gut gebrauchen, wenn man _____⁽¹¹⁾ Dunklen alleine

_____⁽¹²⁾ der Straße geht.“ Zustimmendes Nicken im Raum. Die Mädchen fangen an, eine nach der anderen, _____⁽¹³⁾ ihre Erfahrungen _____⁽¹⁴⁾ sexueller Belästigung zu sprechen. Das Erschreckende ist, dass so gut wie jede _____⁽¹⁵⁾ den 13-jährigen Schülerinnen dieser Klasse schon _____⁽¹⁶⁾ Gewalt konfrontiert wurde. Geschichten _____⁽¹⁷⁾ belästigende Taxifahrer, Übergriffe seitens älterer und gleichaltriger Männer und Mobbing _____⁽¹⁸⁾ Internet werden _____⁽¹⁹⁾ die Runde geworfen. Renate macht den jungen Frauen klar, dass sie die Schuld niemals _____⁽²⁰⁾ sich suchen dürfen – und gibt ihnen Tipps, wie man sich _____⁽²¹⁾ Notsituationen benimmt. Laut _____⁽²²⁾ Hilfe schreien – das ist der wichtigste Punkt. _____⁽²³⁾ den meisten Fällen ist der Täter überrascht und tritt die Flucht an. „_____⁽²⁴⁾ Übungen, Informationen und Tipps und Tricks erkennen sie, dass sie körperlich und verbal gut _____⁽²⁵⁾ der Lage sind, sich zu schützen.“, so Renate Wenda. „Wenn ich weiß, was ich tun kann, kann ich _____⁽²⁶⁾ grenzüberschreitenden Situationen selbstbewusst auftreten“.



der Täter > jemand, der Gewalt ausübt und etwas macht, das nach dem Gesetz strafbar ist | **das Opfer** > Person, an der Gewalt ausgeübt wird | **die Gewaltprävention** > Vorsorge, dass keine Gewalt passiert | **das Selbstvertrauen** > seinen Stärken und Fähigkeiten vertrauen | **die Belästigung** > Kontakt, den man nicht will | **das ist mir bewusst** > das ist mir bekannt

Kunst und Kultur | 20

Filmland Tirol

SEITE 16



Finden Sie die Synonyme.

1. hoch im Kurs sein	A) aufregend
2. einen Film drehen	B) letzten
3. schätzungsweise	C) beliebt sein
4. außerdem	D) circa, ungefähr
5. vergangenen	E) und auch
6. spannungsgeladen	F) einen Film machen

Geschafft hast du es nie

SEITE 16



Lebensweisheiten. Führen Sie die Sätze zu Ende.

- Man muss tun, was _____
- Harte Zeiten zwingen dich, _____
- Wir alle streben _____
- Nach oben kommen _____
- Man muss immer Neues machen, _____

Musikhören ist so bequem geworden wie espressokochen

SEITE 16
PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Was steht im Artikel?

- Im nächsten Jahrzehnt ...
 - A) wird Musik oftmals von Computerprogrammen geschrieben werden.
 - B) werden die Menschen ihren Kaffee nur noch mit Kapselmaschinen zubereiten.
 - C) wird die Plattform TikTok starken Zulauf erfahren.
- Die Datenbanken der Streamingdienste ...
 - A) werden von Apple und Google dominiert.
 - B) spielen 89% der populären Musik.
 - C) sind mittlerweile der weitest verbreitete Weg, um Musik zu hören.
- Das Unternehmen Spotify ...
 - A) wurde 2009 ins Leben gerufen.
 - B) wächst rasant.
 - C) ist auf der Suche nach neuen Ideen.

Bad Ischl wird Kulturhauptstadt

SEITE 17



Ergänze die Wörter aus dem Artikel.

- zus _____ en
- ken _____ nen
- min _____ ens
- dr _____ e
- eur _____ h
- M _____ en

Beethoven in Wien

SEITE 17



Ergänzen Sie die Sätze im Perfekt.

1. Beethoven _____ 35 Jahre in Wien _____ .
2. Er _____ 1827 dort _____ .
3. Er _____ viele Spuren _____ .
4. Mindestens 60 Mal _____ er in Wien _____ .
5. Eine seiner Wohnungen _____ man als Museum _____ .

Weniger Kinobesucher

SEITE 17



Korrigieren Sie die Sätze.

1. Immer mehr Menschen gehen ins Kino.

2. Vor 10 Jahren sind 12,9 Millionen Menschen ins Kino gegangen.

3. Man verdrängt auch die Konkurrenz durch Videoplattformen.

4. 2019 hat eines der ältesten Kinos renoviert.

„Kinder nicht zum Lesen zwingen“

SEITE 17



Ordnen Sie die passenden Überschriften zu.

A)	Bezugsmöglichkeiten von Literatur	1.	<ul style="list-style-type: none"> > Lesetechnik > Interesse
B)	Bausteine für „erfolgreiches“ Lesen	2.	<ul style="list-style-type: none"> > aus der Bücherei > aus dem Buchhandel > aus dem Internet
C)	Maßnahmen zur Unterstützung des Leseverhaltens durch die Eltern	3.	<ul style="list-style-type: none"> > viele Illustrationen > große Schrift
D)	Mittel zur Leseerleichterung bei Kinderliteratur	4.	<ul style="list-style-type: none"> > diverse Lesequellen akzeptieren > viele Angebote setzen > selbstständige Auswahl ermutigen

In der Bücherei

SEITE 17



Welche Wörter werden im Beitrag nicht genannt?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Privatbibliotheken | <input type="checkbox"/> Heimwerkerbücher |
| <input type="checkbox"/> Benutzerausweis | <input type="checkbox"/> Bücherregal |
| <input type="checkbox"/> öffentliche Bücherschränke | <input type="checkbox"/> Gebühr |
| <input type="checkbox"/> dunkel | <input type="checkbox"/> Atmosphäre |
| <input type="checkbox"/> staubig | <input type="checkbox"/> Buchhandlung |
| <input type="checkbox"/> ansprechend | <input type="checkbox"/> umgeben |
| <input type="checkbox"/> ruhig | <input type="checkbox"/> auszuborgen |
| <input type="checkbox"/> moderner | <input type="checkbox"/> verschiedenste Welten |
| <input type="checkbox"/> versuchen | <input type="checkbox"/> ausleihen |
| <input type="checkbox"/> Sachbücher | <input type="checkbox"/> liest hinein |
| <input type="checkbox"/> Leihfrist | |

Sport und Freizeit | 22

Wandern mit Sinn

SEITE 18 |



Ergänzen Sie im Text des ersten Abschnitts alle fehlenden Präpositionen.

Die Mühlviertler Alm bietet ihre eigene Version des Jakobswegs an. Der Johannesweg führt _____⁽¹⁾ 84 Kilometern _____⁽²⁾ Form einer Lilie (Symbol des Lichts) _____⁽³⁾ die Region Mühlviertler Alm. Der Grundgedanke _____⁽⁴⁾ Johannesweg-Initiator Dr. Johannes Neuhofer wird _____⁽⁵⁾ den Pilgern gerne angenommen – raus dem Hamsterrad und hinein _____⁽⁶⁾ die Natur – einfach abschalten. Er möchte die Wanderer _____⁽⁷⁾ Besinnung einladen und sie motivieren, positiv _____⁽⁸⁾ vorne zu schauen. Ausgangspunkt des Johanneswegs ist Pierbach. Grundsätzlich kann auch _____⁽⁹⁾ jeder anderen Gemeinde _____⁽¹⁰⁾ des Rundwegs losgewandert werden.

ABC

die Alm > Bergweide in den Bergen | **raus aus dem Hamsterrad** > nicht mehr so schnell und unter Zeitdruck leben | **spirituell** > geistig

Mit irren Videos zum Mega-Star

SEITE 18 |

JUGEND



Arbeiten Sie zu zweit. Besuchen Sie die Homepage de.wikipedia.org/wiki/Fabio_Wibmer und ergänzen Sie den Steckbrief von Fabio Wibmer. Tauschen Sie sich dann mit einer anderen Gruppe darüber aus und ergänzen Sie Ihre Notizen.

Vollständiger Name	
Spitzname	
Geburtsdatum	
Geburtsort	
Alter	
Nation	
Fahrertyp	
Seit wann ist er Red-Bull-Athlet?	

Wirtin eröffnet Fitnessstudio in 2.000 Metern

SEITE 18 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Arbeiten Sie zu dritt. Sie möchten zusammen in der Werfener Hütte übernachten. Schreiben Sie eine kurze E-Mail an Daniela Trilety (zu jedem Punkt zwei Sätze). Lesen Sie dann Ihren Text einer anderen Gruppe vor.

- > Stellen Sie sich vor.
- > Warum schreiben Sie?
- > Wann möchten Sie dort übernachten?
Wieviel kostet eine Übernachtung?
- > Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in der Nähe?
- > Welche Sportmöglichkeiten bietet die Werfener Hütte an?
- > Darf man mit einem Hund kommen?
- > Wie kann man am Abend Zeit verbringen?

Senden Chat Anhang Adressen Schriften Farben Als Entwurf sichern

An: Daniela Trilety

Kopie:

Betreff: Werfener Hütte

Account: [Auswahl] Signatur: Keine

Sehr geehrte Frau Trilety,
wir schreiben Ihnen ...

ABC

das Schmankerl (Ö) > Leckerbissen | **die Jause** (Ö) > Zwischenmahlzeit | **der Jänner** (Ö) > Januar | **das Dirndl** (Ö) > (hier) Volkstracht | **die Kasnocken** (Pl., Ö) > Käsespätzle

Sport und Freizeit | 23

Marathon in Wien

SEITE 19 |



Ergänzen Sie im Text alle fehlenden Zahlen. Vergleichen Sie dann mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

Am _____⁽¹⁾ April _____⁽²⁾ findet wieder der Vienna City Marathon statt. Mehr als _____⁽³⁾ Läuferinnen und Läufer werden mitmachen. Der Wien-Marathon ist die größte Laufveranstaltung Österreichs. Start ist bei der UNO-City, das Ziel ist vor dem Burgtheater mit Blick auf das Rathaus. Im Oktober _____⁽⁴⁾ war Wien auch Schauplatz eines neuen Weltrekords im Marathon: Der _____⁽⁵⁾-jährige Kenianer Eliud Kipchoge lief als erster Mensch die _____⁽⁶⁾ Kilometer lange Strecke unter zwei Stunden – genauer in 1: _____⁽⁷⁾:40.

Sport am Morgen oder am Abend?

SEITE 19 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Sie möchten am Samstag zwei Stunden Rad fahren. Welche Zeit dafür finden Sie besser? Bilden Sie zwei Gruppen. Eine Gruppe vertritt die erste Meinung, eine andere Gruppe hat dazu eine andere Meinung. Diskutieren Sie dann im Plenum darüber. Sammeln Sie zuerst Ihre Argumente.

RADFAHREN AM SAMSTAG	
9 bis 11 Uhr	16 bis 18 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> Man ist ausgeschlafen ... 	<ul style="list-style-type: none"> ...

Mit dem Rad zur Kirschblüte

SEITE 19 |



Arbeiten Sie zu zweit oder zu dritt. Besuchen Sie die Homepage www.burgenland.info/de/aktivitaeten/sport/rad-bike/top-radrouten-burgenland/b12-kirschbluetenradweg.html und ergänzen Sie im Text daneben alle Lücken.

Die Region Neusiedler See ist nicht immer flach ist, davon können Sie sich am Kirschblütenradweg überzeugen. Diese anspruchsvolle Strecke bietet einen herrlichen Rundblick über _____⁽¹⁾, bis weit in die ungarische Tiefebene. Zahlreiche Schautafeln informieren über kulturelle, landschaftliche und regionale _____⁽²⁾. Die Tour führt vorbei an tausenden Kirschbäumen, die von Mitte bis Ende _____⁽³⁾ die Region in ein einziges Blütenmeer verwandeln und die Fahrt zu einem unvergesslichen Raderlebnis machen. Von _____⁽⁴⁾ bis Juni sind die _____⁽⁵⁾ reif und können an Verkaufsständen in den Orten entlang des Radweges gekauft werden. Nicht nur die frischen Kirschen sind ein Geschmackserlebnis, sondern z.B. auch _____⁽⁶⁾ oder Kirschblütenhonig.

Zur Bewegung bewegen

SEITE 19 |



Streichen Sie im folgenden Text das falsche Wort durch. Vergleichen Sie dann mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

Man darf/muss nicht verallgemeinern, aber stark übergewichtige Kinder werden *eher/seltener* von Gruppen ausgeschlossen. Das hat auch *zum/zur* Folge, dass sie sich weniger körperlich betätigen und deshalb *ihr/sein* Übergewicht kaum loswerden. Die Ausgrenzung führt auch *nach/zu* seelischen Folgen. Zudem nehmen verschiedene Erkrankungen kontinuierlich *ab/zu*, die Zuckerkrankheit und Gefäßerkrankungen stehen im *Hintergrund/Vordergrund*.

ABC *hinlänglich* > genügend, ausreichend | *immens* > unermesslich groß, sehr groß

Sport und Freizeit/Lösungen | 24

Mit mehr Bewegung in den Frühling



Arbeiten Sie zu zweit mit der Homepage

www.salzburg.info/de/salzburg/sport-freizeit

Notieren Sie mindestens drei weitere Sportarten, die man in Salzburg betreiben kann. Vergleichen Sie dann Ihre Notizen mit zwei anderen Paaren.

SPORTMÖGLICHKEITEN IN SALZBURG

Wandern

Radfahren



die Salzach > ein Fluss in Österreich und Deutschland (Länge: 225 km)

LÖSUNGEN

Titelseite

> **Das Schweigen der Insekten: Maskulin:** Viele Nomen mit Endung -er, -us und -or, Monate, Jahreszeiten, Himmelsrichtungen, Berufe maskuline Form; männliche Tiere, Automarken, Alkohol; **Feminin:** viele Nomen mit Endung -e, -ung, -heit, -keit, -schaft, -ion, -ät, Berufe feminine Form, weibliche Tiere, Motorräder, Zahlen; **Neutrum:** Nomen mit Endungen auf -um, -tum, -nis, -chen, -erl (Diminutiv), Nomen, die mit Ge- beginnen, Infinitive als Nomen, Brüche. A) Tabelle Genusregeln: http://www.graf-gutfreund.at/daf/ozgrammatik/oznomen-pronomen/gr1_genusregeln.pdf

Auftakt

> **Österreichisches Deutsch: Das Häferl:** 1R, 2R, 3F, 4R > **Die Zeit läuft:** der Frühling, beeinträchtigen, abstimmen, eindeutig, verhandeln

Land und Leute

> **Altes Brauchtum mit Spaßfaktor:** 1. 20 bis 30 Meter, 2. Am, 1. Mai, 3. Maibaum-Kraxeln und Maibaum-Stehlen, 4. Man versucht so schnell wie möglich auf einen Maibaum zu klettern. 5. Man darf den Maibaum nur an bestimmten Nächten stehlen und es darf keine Motorsäge im Spiel sein. > **Almauftrieb ist Weltkulturerbe:** 1. Liste, 2. Almauftrieb, 3. Almabtrieb, 4. Tiere, 5. Weltkulturerbe > **Fahrradsattel statt Autositz: Graz baut Highways für Radler:** 1. Bis wann will die Stadt Graz 100 Millionen Euro in den Ausbau des Radweg-Netzes investieren? 2. Was soll in Zukunft dadurch zumindest verdoppelt werden? 3. Welche Vorbilder sollen nicht nur eingeholt, sondern sogar überholt werden? 4. Um wieviel soll die Bevölkerung in Graz bis 2020 wachsen? > **Hörbeitrag 2: Kurze Wege:** 1. Autobus,

2. Motorrad, 3. 21 km, 4. Fahrrad, 5. Linz, 6. Muskelkater, 7. Läufer, 8. zwei, 9. Lebensstils, 10. Klimaschutzes, 11. Verkehrslösung, 12. Gesundheit, 13. Sport

Bildung und Beruf

> **Kleine Kinder, große Aufgabe:** 1. Ja, das war mein Traum Beruf. 2. 14 Jahre, 3. Das Lachen der Kinder. 4. Kindergartenpädagoginnen spielen ja nur, 5. wenig Gehalt, wenig Personal, 6. erste soziale Kontakte, Selbständigkeit erlernen > **Mein Weg in die berufliche Zukunft:** 1R, 2F, 3R, 4F, 5R > **Wie lange wir arbeiten:** 1R, 2R, 3F, 4F > **Viele neue Firmen in Tirol:** siehe Text > **Fernsehen und Deutsch lernen:** 1. lernen, 2. ansehen, 3. streamt, 4. fügt hinzu, 5. Versteht, 6. tippen, 7. erhält > **Lehre und Studium - das geht:** 3A, 6B, 1C, 5D, 4E, 2F > **Hörbeitrag 3: Frauen und Technik:** 1. Verkäuferin, Frisörin, Bürokauffrau, 2R, 3R, 4. Mechatronikerin, 5F, 6. Autos waschen, kontrollieren, kleine Schäden beheben und reparieren, 7F, 8R, 9R, 10F

Schwerpunkt Umwelt und Klima

> **Lithiumbatterien richtig lagern und entsorgen:** Lösung siehe Text > **Hörbeitrag 4: Lithiumbatterien richtig entsorgen:** 1A, 2C, 3B, 4A, 5C > **Bahn mit neuem Rekord:** siehe Text > **Alles in der richtigen Mülltonne?** 1. Biotonne, 2. Restmüll, 3. Restmüll, 4. Restmüll, 5. Glascontainer, 6. gelbe Tonne > **Klimawandel in den Alpen:** A2, B4, C7, D6, E3, F8, G1, H5 > **Mehr für den Umweltschutz tun:** A: 2. Absatz, B: 3. Absatz, C: 1. Absatz > **Was tust du fürs Klima:** 3A: 2A „lassen“ + Nominativ B „Lassen“ im Imperativ + „uns“ C „Lassen“ im Imperativ

Familie und Gesellschaft

> **Gewaltfreie Erziehung:** der Klaps, das Kind schlagen, das Kind anschreien, das Kind bedrohen, mit dem Kind nicht mehr sprechen, dem Kind sagen, dass man es nicht mehr liebt > **Beliebte Vornamen:** siehe Text > **Psst! Auf der Suche nach der Stille in der Stadt:** 1R, 2F, 3F, 4R, 5R, 6F

Essen und Trinken

> **Hörbeitrag 7: Die Lebensmittelretter:** 1. 88 Mio. Tonnen, 2. 577 000 Tonnen, 3. Kärnten, 4. Lebensmittel retten, 5. Gebäck, Kartoffelsalat, 6. bei der Müllabfuhr, 7. offene Kühlschränke, 8. 37, 9. alle Lebensmittel mitnehmen, nicht weiterverkaufen, 10. 2012, 11. 25.000 > **Bauernhöfe in Wien:** siehe Text > **Ingwer aus dem Burgenland:** siehe Text

Integration und Zusammenleben

> **Der Weg zur österreichischen Staatsbürgerschaft:** die Einstellung: etwas einstellen (1) jemanden einstellen (2), Synonyme: (1) mit etwas aufhören, (2) einer Person eine Stelle geben, die Haltung; die Vergabe: vergeben (1) vergeben (2) vergeblich, Synonyme: verleihen (1), verzeihen (2), Verleihung, unnützlich; der Erwerb: erwerben, erwerbsmäßig, Synonyme: kaufen, der Kauf, man verdient damit sein Geld; erforderlich: fordern, die Forderung, Synonyme: etwas ist unbedingt notwendig/etwas muss sein (Verb und Adjektiv), die Auflage; die Anordnung; nachhaltig: die Nachhaltigkeit, Synonyme: für einen längeren Zeitraum, sich regenerierend, die Regenerationsfähigkeit, die Wiederverwertbarkeit > **Vom Analphabeten zum Lehrling:** Wann? am 17. November, kurz vor, am 24. Februar, im November, am Anfang, am Abend; Wo? Im sozialen Status, in Hohenweiler; Wohin? ins Gasthaus, zur Arbeit; Woher? aus Hohenweiler; Verben mit Präpositionen: zuständig für etwas/jemanden, zu tun haben mit etwas/jemandem, Kontakt haben zu jemandem, Lob haben für jemanden, fahren mit, etwas machen für etwas/jemanden > **Ich bin kein Täter ... und auch kein Opfer:** 1. an, 2. bei, 3. an, 4. Bis, 5. vom, 6. vom, 7. mit, 8. über, 9. um, 10. ohne, 11. im, 12. auf, 13. über, 14. mit, 15. von, 16. mit, 17. über, 18. im, 19. in, 20. bei, 21. in, 22. nach, 23. In, 24. Durch, 25. in, 26. in

Lösungen

Kunst und Kultur

> **Filmland Tirol:** 1C, 2F, 3D, 4E, 5B, 6A > **Musikhören ist so bequem geworden wie espressokochen:** 1A, 2C, 3B > **Bad Ischl wird Kulturhauptstadt:** 1. zusammen, 2. kennenlernen, 3. mindestens, 4. dritte, 5. europäisch, 6. Menschen > **Beethoven in Wien:** 1. hat ... gelebt, 2. ist ... gestorben, 3. hat ... hinterlassen, 4. ist ... umgezogen, 5. hat ... umgebaut („ist ... umgebaut“ ist nicht Perfekt, sondern ein Passiv-Satz) > **Weniger Kinobesucher:** 1. weniger, 2. Im letzten Jahr, 3. Ein Grund dafür ist, 4. Zugesperrt > **Kinder nicht zum Lesen zwingen:** A2, B1, C4, D3 > **Hörbeitrag 10: In der Bücherei:** Benutzerausweis, ruhig, Leihfrist, Gebühr, Buchhandlung, ausleihen.

Sport und Freizeit

> **Wandern mit Sinn:** 1. auf, 2. in, 3. durch, 4. von, 5. von, 6. in, 7. zur, 8. nach, 9. in, 10. entlang > **Marathon in Wien:** siehe Text > **Mit dem Rad zur Kirschblüte:** 1. den Neusiedler See, 2. Besonderheiten, 3. April, 4. Mai, 5. Kirschen, 6. Kirschmarmelade > **Zur Bewegung bewegen:** darf, eher, ihr, zu, zu, Vordergrund